

Biotopname Feuchtgebüsch und Bruchwald im "Ehmkruch"								TK10 0405 - 344 - 4045 Anschluß in TK Biotop-Nr. 4045			
Standort /Geologie Torfstiche/Versumpfungsmoor/Grundmoräne				Film-Nr. 186 - 0115 Bild-Nr. 5002 Luftbild-Nr. Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m							
Naturraum Sternberger Seengebiet 403				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Parchim				Gemeinde / Stadt Weitendorf							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 02370											
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X											
Hauptcod. Code V W N W N R V R L G F R V W D % 4 5 3 7 1 0 4 4				Nebencode Überlagerungscode S T R U M S							
Vegetationseinheiten Sumpfsseggen-Grauweiden-Gebüsch, Sumpfsseggen-Erlen-Bruchwald, Sumpfsseggen-Schilf-Röhricht, Baldrian-Mädesüß-Sumpfsseggen-Feuchtwiese, Rispengras-Grauweiden-Gebüsch											
Habitats + Strukturen D H M H D K H S E H Z I H M S H A O H A J											
Beschreibung / Besonderheiten In einer vermoorten Senke hat sich im Bereich ehemaliger Torfstiche ein nasses Sumpfsseggen-Grauweiden-Gebüsch herausgebildet. Großflächig ist der Standort überstaut. Die z. T. lückige Bodenvegetation auf den wenig gestörten Versumpfungsmoortorfen prägt die Sumpfssegge. Weitere Arten sind Sumpfdotterblume, Schilf und Bitteres Schaumkraut. Kleinflächig auf den nicht abgetorften Balken angesiedelt, gehört auch Rispengras-Rasenschmielen-Grauweiden-Gebüsch zum Biotop. Nach Westen schließt sich dem Gebüschkomplex ein Sumpfsseggen-Schilf-Röhricht an, in das zur besseren Jagd ausübung eine Schneise hineingemäht wurde. In diesem Bereich hat sich eine artenreiche Feuchtwiese mit Sumpfssegge, Großem Baldrian, Mädesüß, Sumpflabkraut, Wiesenrispengras etc. entwickelt. Dieser schließt sich nordwestlich ein größerer Erlen-Bruchwald auf nassen wenig gestörten Torfen an. Der Bruchwald aus Weiß- und Roterle nimmt den zweitgrößten Teil an dem Biotopkomplex ein. Seine dichte Krautschicht prägt die Sumpfssegge. Kleine Handtorfstiche reliefieren den Bruchwaldstandort. Großflächig begrenzen frische Grauweiden-Gebüsche im Ostteil und Ruderalflur den Feuchtbiotopkomplex. Kleinflächig grenzen Röhricht und Acker an.											
Wertbestimmende Kriterien											
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion							
Gefährdung											
				keine Gefährdung X							
Empfehlung											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																	
				0		4		0		5		-		3		4		4		-		4		0		4		5			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition															
k g				k g				k g				k g				k g															
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N															
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO															
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O															
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ k frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO															
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S															
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW															
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W															
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW															
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																			
												☐ g Senke / Strecksenke																			
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																			
												☐ ☐ Sohlental																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																															
Nutzungsintensität																Umgebung															
k g								k g								k g								k g							
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ k Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer							
☐ k extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer							
☐ k aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ g keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten							
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg							
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz							
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage							
k g																☐ g Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ k Röhricht / Feuchtbrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ k Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ g Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung							
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde							
☐ ☐ forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:																☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Carex acutiformis								Salix cinerea																							
Pflanzenarten ±zahlreich								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Alnus glutinosa								Alnus incana								Caltha palustris								Cardamine amara							
Filipendula ulmaria								Phragmites australis																							
Pflanzenarten vereinzelt								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
<u>Angelica sylvestris</u>								Carex pseudocyperus								Cirsium oleraceum								Deschampsia cespitosa							
Epilobium palustre								Fraxinus excelsior								Galium aparine								Galium palustre							
Geranium robertianum								Geum rivale								Lythrum salicaria								Mentha aquatica							
Mnium hornum								Padus avium								Paris quadrifolia								Poa trivialis							
Ranunculus ficaria								Rubus idaeus								Sambucus nigra								Solanum dulcamara							
Urtica dioica								Veronica officinalis								Viburnum opulus															
Angaben zur Fauna																															
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 28.04.2000															
																Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge																Foto: 4								Folgeseiten: 0							